

Die Veranstaltungen zum Jubiläum „150 Jahre Gothaer Turnverein 1860 e.V.“ waren gelungen und sehr schön.

Wie schnell ist dieses erzählt? Wie viel Energie und Engagement aber hinter diesem einen Satz stehen ist unglaublich.

Wie bei allem, gab es erst mal die Idee und das Bedürfnis zu so einem Wochenende.

Die Vorstände des Gothaer Turnverein 1860 e.V. und des Fördervereins haben wie immer harmonisch zusammengespielt. Aus unzähligen Einzelveranstaltungen, Übungen, Trainingsstunden und Absprachen wurde das große Puzzle gelegt und organisiert.

Einzelpersonen hervorzuheben, wäre dem nicht gerecht, der nicht genannt wurde.

Und dieses kam dabei heraus:

Festakt 150 Jahre Gothaer Turnverein 1860 e.V.: Zu diesem Festakt trafen sich gut 150 geladene Gäste, darunter Prominente aus Politik und Kultur, im Eckhoftheater. Neben dem Oberbürgermeister Knut Kreuch und dem Landrat K. Gießmann würdigte auch ...den ältesten Verein der Stadt Gotha. Knut Kreuch ging in seiner Rede vor allem auf die gesellschaftliche Bedeutung des Vereins ein. Vereinschef Heiko Machalet erinnerte in seiner Eröffnungsrede an die guten und auch an die schlechten Zeiten des Vereins in den letzten 150 Jahren. Die Gründung noch im Kaiserreich, zwei Kriege, Wiederaufbau, bis zur heutigen Zeit mit Themen wie Globalisierung und Wirtschaftskrise zeigen die vielfältigen Veränderungen im Lauf der Vereinsgeschichte. Bei all den guten und weniger guten Zeiten braucht der Verein heute eines, genau wie vor 150 Jahren: Idealisten, die im Vorstand und als Übungsleiterinnen und Übungsleiter oder in anderer Funktion ehrenamtlich wirken.

Eine Reise durch Turngeschichte in Gotha unternahm Frau Dr. Raschke.

Anders als bei vergleichbaren Veranstaltungen war dieser Festakt lenhaft und angenehm.

Dies ist unter anderen der Moderation und der musikalischen sowie turnerischen Begleitung zu verdanken.

Natürlich wurde die Veranstaltung auch genutzt, um zahlreiche Sportfreunde des Vereins zu ehren.

Der Turnverein Gotha e.V. wählte die Stadthalle als Festort für die abendliche

Jubiläumsveranstaltung am selben Tag. Hier trafen sich zum fröhlichen Feiern Übungsleiter und Eltern turnender Kinder, Stamm-Mitglieder des Vereins von heute und gestern, Förderer und Sympathisanten, ehemalige Turner. An allen Tischen gab es Szenen des Wiedersehens, die man sonst nur auf gepflegten Klassentreffen beobachten kann. Es gelang genau, was die Organisatoren beabsichtigten: Eine Veranstaltung, die vor allem für Turnerinnen und Turner aus nah und fern gedacht war. Ein Element des Festes war der Auftritt der einheimischen Band «.....» und der Diskothek

Nachdem die Turner und der Vorstand einen Outfit-Wechsel vollzogen, präsentierten diese die Turnmode in der entsprechenden Zeit aus den verflossenen 150 Jahren. Diese war, wie man sich denken kann, informativ aber eben auch lustig.

Zu später Stunde wurden die Gäste mit einer Lasershow überrascht. Die Stadthalle wurde dazu in ein Meer aus Licht verwandelt. Sogar Turner und unsere Symbole wurden präsentiert.

Der Abend bot sich wunderbar zur Auffrischung und zum Ausschmücken alter Geschichten an.

Die **Turnshow** bereits am nächsten Tag war vor allem durch ein sehr gut organisiertes Programm gezeichnet.

Im Vormittagspart zeigten die Gothaer Turner und Gymnastikgruppen aller Altersklassen ihr Können. Die Jüngsten, rechte Zwerge noch, wussten genau so zu begeistern wie die Superturner des Vereins.

Der Nachmittag wurde durch renommierte Turn- Gäste gestaltet.

Auch an die Versorgung war gedacht. Die Idee, vor der Ernestiner Sporthalle ein Zelt aufzubauen, hat sich im Mittagsregen als ausgesprochen nützlich gezeigt.

Insgesamt wurde aus dem 150. Geburtstag des Gothaer Turnvereins, was an sich schon erstaunlich klingt, auch noch ein zwar anstrengendes aber rundum gelungenes Wochenende. In guten Gedanken erinnern sich lächelnd jene, die berechtigt stolz sagen können: Ich war dabei.